

Naturschutz-Bildungshaus Eifel-Ardenner Region
Vogelsang 90, 53937 Schleiden-Vogelsang
Newsletter - Ende Juli 2022



Unser Haus nach einem Sommergewitter. Nebel steigt aus den Nationalparkwäldern auf und bildet Wolken, die davondriften.



Am 7.7. kam die Natagora/BNVS während ihrer Wanderung auf dem Wildnis-Trail des Nationalparks auf eine Stippvisite ins Haus - mit ihrer Jugendabteilung. Herzlich Willkommen! Natagora ist unsere belgische Naturschutzgruppe, die wie verschiedene NABU-Ortsgruppen auf deutscher Seite auch NABEAR-Mitglied ist. Wir würden uns freuen, euch auch eines Tages in einem Ferienaufenthalt begrüßen zu dürfen.

Probephase für Seminarbereich im Juni:

Wie noch im letzten Baubericht erwähnt, hat unser Haus, oder genauer, der Seminarbereich unseres Hauses, die im Juni ersten Testdurchläufe überstanden. Dabei traten noch einige ‚Kinderkrankheiten‘ zutage, die jetzt noch behoben werden müssen. Aus diesem Grund wird noch einmal einen **Aktionstag für unsere NABEAR-Mitglieder ausgerufen, und zwar am Sa, 20.8.2022.**

Welche Gruppen waren da für den Testlauf?

- **Bildungsurlaub:** Als erste Gruppe hat Dipl.-Biol. Robert Schallehn, der auch Aufsichtsratsmitglied bei unserer Genossenschaft ist und zugleich Leiter des Umweltbildungszentrum Heideportal bei Köln, einen Bildungsurlaub gebucht. Nachdem die ersten zwei Tage gut angelaufen waren, musste der BU wegen COVID19 abgebrochen werden, da fünf von dreizehn Mitgliedern infiziert waren. Sehr schade! Diese Gruppe hatte ihr eigenes Programm mitgebracht. Was die Versorgung anging, so lieferte das NABEAR-Haus Frühstück und Lunchbox, das Abendessen wurde von der Vogelsang-Gastronomie geliefert. Dank an NABEAR-Mitglied Klaus Hermanns, der tatkräftig bei der Versorgung geholfen hat!
- **BFD-Seminar:** Die nächste Gruppe gehörte zum Landesverband des NABU, der ein viertägiges Seminar für Bundesfreiwillige anbot. Auch diese Gruppe brachte ihr eigenes Programm mit und hat sich darüber hinaus komplett selbst versorgt.
- **DAV:** Als dritte Gruppe übernachtete die Sektion Aachen des Deutschen Alpenvereins bei uns. Die Mitglieder waren aber nicht zu Fuß und kletternd unterwegs (wie das Wort ‚Alpen‘ vielleicht suggeriert), sondern mit Fahrrädern und hatten zudem überwiegend niederländische Mitglieder. Eine sehr sympathische Gruppe, die ihre eigene Köchin mitbrachte. Auch mit denen hatten wir keine weitere Arbeit.
- **Ducati:** Die vierte Gruppe war eine Motorradfahrergruppe, die sich der Marke Ducati verschrieben hatte und während der „Eifeler Ducati-Woche“ mit ihren Motorrädern die Straßen der Eifel befuhren. Ich unternahm den Versuch, die Gruppe mit dem dadurch entstehenden Lärm zu konfrontieren und versuchte, eine Termin mit der Aktionsgruppe ‚[Silent Rider](#)‘ zu arrangieren. Doch der zunächst erstellte Termin wurde von der Motorradgruppe leider abgesagt. Ich stelle mir inzwischen die Frage, ob wir Gruppen, die zur Verlärmung der Eifel beitragen und nicht bereit sind, dazu Stellung zu nehmen, überhaupt beherbergen sollten. Ich habe noch keine finale Antwort darauf; gerne könne Sie mir dazu Ihre Meinung schreiben.

Darüber hinaus fanden die Pflanzenbestimmungskurse mit Dr. Karl-Heinz Linne von Berg in unserem Seminarraum statt; am kommenden Freitag und Samstag der letzte Termin für die Wiesenpflanzen, dann ist der Kurs für dieses Jahr abgeschlossen. Die Termine für den Kurs in 23 werden in Kürze auf unserer Website bekannt gegeben. Im November dieses Jahres beginnt der [Kurs über Moose und Flechten](#); er ist bereits etwa zur Hälfte voll; wer sich noch anmelden möchte, kann das gerne tun. Soweit mal zu den Testdurchläufen.

Was haben diese Testläufe nun bezüglich unseres Hauses ergeben?

- Es hat sich herausgestellt, dass einige Abflüsse der Waschbecken noch nicht richtig funktionierten, hier müssen unser Installateur und eine Rohrreinigungsfirma noch einmal ran.
- Weiterhin müssen noch Schranktüren und Tische montiert werden, wofür ich am Sa 20.8.2022 einen „Aktionstag“ veranschlagen möchte.
- Einige Fugenarbeiten an den Kacheln müssen noch nachgeholt werden
- In den Duschen müssen der Wasserablauf durch Kabinenwände optimiert werden
- Türrahmen und Türen müssen noch gestrichen werden,
- Grundreinigung muss fertiggestellt werden
- Bauabnahme, Restarbeiten an den Brandschutzmaßnahmen

An unserem Aktionstag ist vorgesehen:

- Schranktüren montieren
- Türrahmen und Türblätter streichen
- Reinigung

Ich möchte auch die Männer unserer Genossenschaft bitten, sich an den Reinigungsaktionen zu beteiligen. Es geht nicht nur ums Schrubberschwingen, sondern es müssen auch solche Arbeiten gemacht werden wie Fenstergriffe von altem Klebeband mittels Lösungsmittel zu befreien, Wände abwaschen u.ä. Bitte um Mithilfe.

Kühlschrankspende gesucht

Wir hatten aus Altbeständen mehrere Kühlschränke im Haus, von denen sich leider nur ein einziger als funktionsfähig erwies. Wir sind auf der Suche nach zwei (gebrauchten) Kühlschränken, die uns bitte gespendet werden, und zwar einen in Standardbreite von 60 cm, den wir in unsere Seminarraumküche verwenden wollen, und einen mit **50 (!) cm** Breite, der für unsere Selbstversorgerküche bestimmt ist. Auf dem Foto rechts hatte unser Hausmeister den 50cm-Kühlschrank schon angeschlossen, der sich aber dann als nicht funktionsfähig erwies – wir hatten uns von der funktionierenden Innenbeleuchtung täuschen lassen. NABEAR würde sich über eine Kühlschrankspende sehr freuen!



Tag des offenen Denkmals am So 11.9.22:

Auch im September dieses Jahres nehmen wir am Tag des offenen Denkmals an den Aktionen in Vogelsang teil. Da ja fast alle Gebäude von Vogelsang denkmalgeschützt sind, hat dieser Tag hier eine ziemliche Breitenwirkung, da alle Player hier etwas anbieten können. Das NABEAR-Haus beteiligt sich mit folgenden Aktionen:

Uhrzeit	Aktion	Preis	Bemerkung
11:00-16:00 Uhr	Zu jeder vollen Stunde: Führung durch das Naturschutz-Bildungshaus Eifel-Ardennen-Region	kostenfrei	Wo: Vogelsang 90, Westeingang
Ab 12 Uhr	Bio-Snacks im Naturschutz-Bildungshaus: Veganer Ingwer-Bohnen Eintopf und belegte Stullen, kleine Süßspeisen, Kaffee, Tee, Kaltgetränke, alles in Bio-Qualität.	kostenpflichtig	Wo: Vogelsang 90, Westeingang

Ich möchte unser Küchenteam bitten, sich diesen Termin am 11.9. zu notieren und mitzuhelfen. Es wird sicherlich dieses Mal müheloser, da wir ja unsere Selbstversorgerküche nutzen können.

Als letztes Thema dieses Newsletters wieder etwas aus der Natur von Vogelsang. Dieses Mal ein ausschließliches Schmetterlingskapitel aus den Monaten Juni und Juli. Viel Spaß beim Anschauen!

Im Juni und Juli gelang es mir unter relativ geringem Zeitaufwand, eine ganze Reihe interessanter Falter vor die Handykamera zu bekommen. Ich brauchte nur von unserer Terrasse auf unser Grundstück zu treten und mich in die Vegetation zu hocken. Dort fand ich diese große Artenvielfalt vor:



Die großen Natternkopfbestände, die sich auf den Störstellen (den Grabungen wegen der Abwasserleitungen) rund um unser Haus angesiedelt haben, werden derzeit von Taubenschwänzchen umschwärmt. Diese Falterart gehört zur Familie der Schwärmer, die sich durch eine hohe Flügelschlagfrequenz und ein leises, sehr tiefes Brummen auszeichnen – manchmal werden sie deshalb auch für Kolibris gehalten. Wie Hubschrauber können sie im Flug ‚stehen‘ und vorwärts, rückwärts oder seitwärts manövrieren.

Schwärmer sind in aller Regel nachtaktiv, doch die Taubenschwänzchen gehören zu den Ausnahmen und fliegen tagsüber. Diese Wanderfalter sind aufgrund des Klimawandels gerade dabei, sich verstärkt bei uns anzusiedeln, das heißt, zu überwintern. Rechts sieht man, wie das Tier im Flug, ohne sich abzusetzen, seinen langen Rüssel in die Blüte eintaucht. Der Schattenwurf seines rechten Fühlers zeichnet eine dunkle Linie über seinen Körper.



Hier gelang es mir, die Paarung von Widderchen-Faltern einzufangen. Typisch ist die grauschwarze Grundfarbe mit den weinroten Flecken auf den Flügeln. Es gibt zahlreiche ähnliche Widderchen-Arten, die sich aber in den Formen der Flügelflecken unterscheiden. Die drei großen Flecken bei diesen Exemplaren engen die Auswahl auf zwei Arten ein, die mittels Foto nicht zu unterscheiden sind: das Thymian- und das Bibernell-Widderchen (*Zygaena purpuralis* bzw. *minos*). Die Raupen ernähren sich ausschließlich von Thymian- bzw. Bibernell-

Pflanzen. Da sich größere Thymianpolster in unmittelbarer Nähe befinden und keine Biberneln, handelt es sich vermutlich um Thymian-Widderchen. Das Widderchen auf dem Bild rechts wurde beim Blütenbesuch Opfer einer Kugelspinne, die in der rechten Bildhälfte in der vertikalen Mitte zu sehen ist – gut getarnt unter einem zusammengesponnenen Bündel vertrockneter Blüten, wo sie ihren Kokon bewachte, und nur erkennbar an den vielen Beinen, die sich dort an einer Stelle befinden. Im Dschungel der Wiesenpflanzen lauert Gefahr allerorten.





Hier eine zweite Art aus der Widderchen-Familie auf unserem Grundstück, das Sechsfleck-Widderchen oder Blutströpfchen (*Zygaena filipendulae*). Die Raupen dieser Art haben ein breites Nahrungsspektrum, u.a. fressen sie an Hornklee, den es größeren Mengen hier gibt. Diese Art also nicht so eng an eine einzige Pflanzengattung angepasst wie Thymian- und Bibernel-Widderchen.

Aus der Familie der Dickkopffalter fand sich diese Art auf den Natternkopfb Blüten ein: der Schwarzkolbige Braun-Dickkopffalter (*Thymelicus lineola*) – oha! Konnten sich seine Entdecker keinen unkomplizierteren Namen ausdenken? Dickkopffalter sind recht klein und stellen in Ruhestellung ihre Vorderflügel oft senkrecht auf ihre Hinterflügel, wie hier auf der linken Seite des Falters. Die Raupen dieser Art leben und fressen an Gräsern.



Hier das Weißbindige Wiesenvögelchen (*Coenonympha arcania*). Auch dieser Falter ist recht klein, etwas größer als ein Bläuling. Er hat zudem die witzige Eigenart, zum Einfangen von Wärme seine zusammengelegten Flügelflächen der Sonne zuzudrehen und schräg auszurichten. Wenn diese Falter damit beschäftigt sind, die optimale Stellung ihrer Flügelflächen auszuloten, lassen sie sich relativ leicht fotografieren. Die Raupen leben an verschiedenen Gräsern.

Dieses Große Ochsenauge (*Maniola jurtina*) sieht auf dem Foto dem Wiesenvögelchen entfernt ähnlich. Dieser Falter gehört jedoch zu den Edelfaltern und ist in Wirklichkeit deutlich größer als das Wiesenvögelchen – ein Unterschied, der auf dem Foto wegen der beliebigen Vergrößerungsmöglichkeiten nicht erkennbar ist; tatsächlich sind die beiden Arten nicht zu verwechseln. Man sieht das Ochsenauge jetzt im Hochsommer auf allen Wiesen sehr häufig. Die Raupen fressen an verschiedenen Gräserarten.





Dieser hübsche Edelfalter heißt Damenbrett (*Melanargia galathea*); seine Flugzeit hat im Juli begonnen und man kann ihn bis weit in den August hinein beobachten. Die Raupen auch dieser Falterart ernähren sich von Gräsern, während das erwachsene Tier hier Nektar von einer Wiesenflockenblume nascht.

Hier ein kleiner Kohlweißling (*Pieris rapae*) im Anflug auf den Natternkopf. Er scheint schon etwas älter zu sein, seine Flügel sind schon beschädigt, aber schön sieht er allemal aus.



Tja, und dann flog mir im Natternkopfgestrüpp noch unser größter heimischer Falter vor die Linse: Der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) – eine kleine Sensation, denn der ist ziemlich selten. Aber hier in Vogelsang kommt er vor; in den meisten Sommern gelingt es mir, ein oder zwei Exemplare zu beobachten.

Und weil er so ein ausgesprochenes Prachtexemplar ist, hier noch ein zweites Bild von demselben Tier.

